

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen über die am 23.Juni 2022 im Gemeindeamt Wimpassing an der Leitha um 19:30 Uhr abgehaltene Sitzung des Gemeinderates von Wimpassing an der Leitha.

Anwesende: Bürgermeister Ernst Edelman, Vizebürgermeister DI (FH) Thomas Menitz

Mitglieder des Gemeinderates: Dr. Hans Ackerbauer, Teresa Artner-Lavender, Ing. Friedrich Schmidt, Alexander Eibeck, Georg Jelenko, Karin Eibeck, Gerald Nigischer, Herbert Weiss, Marion Pöschl, Ingrid Jambrits-Wenz, Josefa Blümel, Binder Kerstin, Zeilinger Hans – Insgesamt 15 Gemeindemandatare anwesend.

Als entschuldigt fehlen: Kathi Tseik, Leitgeb Christoph, Mst. Stefan Neubauer, Lisa Eibeck, Roland Tschiedel, Matthias Rysavy

Beglaubiger: Hans Zeilinger, Thomas Menitz

Schriftführerin: VB Ramona Wady

Zuhörer: Johann Kauper, Klaus Kopia, Markus Eibeck, Reinhard Zink, Johann Jambrits, Franz Hönigsberger, Fr. und Hr. Kopecky

Der Bürgermeister begrüßt als Vorsitzender die Erschienenen und stellt anhand der Einladung fest, dass die Einladung sämtlicher Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, die Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderates gleichzeitig mit der Zustellung der Einberufung an der Amtstafel der Gemeinde öffentlich kundgemacht wurde und die Sitzung auch beschlussfähig ist. Die Gemeinderatssitzung wird aufgezeichnet.

Bgm. Edelman berichtet, dass das Sitzungsprotokoll vom 15.12.2021, sowie vom 29.03.2022 geprüft und unterfertigt wurde. Der Vorsitzende fragt, ob Einwendungen erhoben werden.

Vzbgm. Menitz möchte Stellung beziehen. Zum Protokoll vom 29.03.22 in aktueller Form wird die ÖVP nicht zustimmen. Es wurde durch die Protokollprüfer geprüft und wird inhaltlich in Ordnung sein. Durch die ÖVP wurde der Abänderungsantrag der durch die FPÖ gestellt wurde in Prüfung gegeben. Der Akt ist noch in Bearbeitung und wurde an die Bezirkshauptmannschaft übermittelt. Ohne Entscheidung bzw. Rechtssicherheit wäre es unverantwortlich, dem Protokoll zuzustimmen.

Weiters möchte er selbst einen Kommentar zum Abänderungsantrag abgeben. Er meint, dass im Abänderungsantrag Anschuldigungen gegen die ÖVP waren und diese möchte er zurückweisen. Es wurde vorgeworfen, dass Slogans verwendet wurden, wie „Bodenversiegelung und Vernichtung wertvollen Ackerbodens“. Diese Begriffe wurden in keiner offiziellen Aussendung verwendet. Er möchte eine Rücknahme dieser Anschuldigungen fordern. Der Umstand ist sehr bedenklich, dass 60 % der Leute dagegen gestimmt haben, aber im Gemeinderat kein Beschluss zur Rücknahme des Grundsatzbeschlusses zusammengebracht wird.

Bgm. Edelman möchte ebenfalls zur Beschwerde Stellung beziehen. Der Beschwerdeführer war Vzbgm. Menitz, der bei der Behörde sein Anliegen eingebracht hat, dass der Bürgermeister die Sitzung nicht ordentlich geführt hatte. Zuständig hier ist das Verwaltungsgericht, das diese Situation prüft. Er wurde aufgefordert, die

entsprechenden Unterlagen vorzulegen. (Geschäftsordnung des Gemeinderates, Niederschrift der Sitzung, Stellungnahme des Bürgermeisters). Dies wurde seinerseits detailliert ausgeführt und an die Behörde übersandt. Am Ende des Tages wird das Schiedsgericht entscheiden.

GR Ackerbauer möchte ebenfalls Stellung nehmen. Die FPÖ wird das nicht zurücknehmen. Ob die Slogans nun in einer offiziellen Aussendung standen oder nicht, Tatsache ist es, dass die Slogans im Ort zirkuliert sind. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Bevor mit der Sitzung begonnen wird, berichtet Bgm. Edelmann, dass zu TOP 2 Löschungserklärung Vorkaufsrecht noch Fragen von Seiten der ÖVP entstanden sind und dass der Bitte von Vzbgm. Menitz, den Tagesordnungspunkt zur Klärung von der Tagesordnung zu nehmen und auch Stellungnahmen von einem Juristen einzuholen, nachgegangen wird. Weiters soll im Vorstand darüber beraten werden.

Alle sind dafür den Tagesordnungspunkt von der Sitzung zu nehmen.

Tagesordnung

1. Dienstleistungsvereinbarung Datenschutzbeauftragter
2. Löschungserklärung Vorkaufsrecht Resch (entfällt)
3. Förderperiode LAG Nordburgenland Plus
4. Fuhrparkerweiterung Ankauf und Leasing usw.
5. Dorferneuerung Spielplatz
6. Berichte des Prüfungsausschusses
7. Einspruch gegen Bescheid des Bürgermeisters (nicht öffentlich)
8. Änderung von Dienstverträgen (nicht öffentlich)
9. Allfälliges

1. Dienstleistungsvereinbarung Datenschutzbeauftragter

Die Gemeinden sind verpflichtet einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Bisher war die Firma Wagner Sicherheit für die Gemeinde tätig. Der Vertrag ist ausgelaufen. Nun soll die Aufgabe des externen Datenschutzbeauftragten das Land Burgenland übernehmen. Es fallen keine Kosten dafür an und ist ein Service des Landes für die Gemeinden.

Antrag Bgm. Edelmann: Die Dienstleistungsvereinbarung mit dem Land Burgenland soll eingegangen werden.

Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beschluss 18/ 2022

3. Förderperiode LAG Nordburgenland Plus

Die Gemeinde Wimpassing ist Mitglied bei der Lokalen Aktionsgruppe Nord Burgenland plus. Da die Förderperiode 2023 neu beginnt, soll die Mitgliedschaft bis 2027, bei Ausfinanzierung bis 2030– Förderperiode 2023 bis 2027- verlängert werden. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages richtet sich nach der Einwohnerzahl und beträgt € 1,50 pro Einwohner und Jahr.

Die Aktionsfeldthemen sind

- Steigerung der Wertschöpfung
- Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes
- Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

Antrag Bgm. Edelmann: Die Mitgliedschaft für die LEADER Förderperiode von 2023 bis 2027 einzugehen.

Abstimmungsergebnis:15 Stimmen dafür

Beschluss: Einstimmig angenommen

Beschluss 19/ 2022

4. Fuhrparkerweiterung Ankauf und Leasing Traktor

Die Gemeinde Wimpassing plant die Anschaffung eines Traktors, welcher für den Winterdienst sowie alle in der Gemeinde anfallenden Tätigkeiten genutzt werden soll.

Die Anschaffung soll über die Bundesbeschaffungsagentur – BBG – erfolgen. Bestbietender ist die Firma Landtechnik Sederl.

In Abklärung mit den Gemeindearbeitern und dem Vorstand wurde ein Kommunaltraktor Steyr 4110 Multi gewählt. Der Traktor ist aufgrund seiner Ausstattung sowohl für den Winterdienst, als auch für alle weiteren Aufgaben, wie Frontlader mit Palettengabel geeignet.

Die Kosten belaufen sich auf brutto € 101.115,03 €. Die Finanzierung soll über Leasing erfolgen. Es wurde ein Beschluss im Vorstand gefasst.

Es wurden zwei Angebote für das Leasing eingeholt, wobei die Raffeyen Leasing das beste Angebot abgegeben hat.

Folgende Finanzierungseckpunkte wurden vereinbart:

Die erste Rate soll als Anzahlung erfolgen und in Höhe von ca. € 21.000,00 liegen. Danach folgen 58 weitere Monatsraten in Höhe von ca. € 760,00. Die letzte Rate ist in Höhe von ca. € 25.000,00 angesetzt.

Antrag Bgm. Edelmann: Der Ankauf des Traktors sowie die Leasingfinanzierung, zu vorgenannten Eckpunkten, soll beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür

Beschluss: Einstimmig angenommen

Beschluss 20/ 2022

Vzbgm. Menitz fragt, wann der Traktor geliefert wird.

GR Blümel fragt, wer mit dem Traktor fahren wird.

Bgm. Edelmann berichtet, dass die Bauhofmitarbeiter mit dem Fahrzeug fahren werden und der Liefertermin im November 2022 sein soll.

5. Dorferneuerung Spielplatz

Der Spielplatz in der Ziegelofengasse ist ein Projekt, welches in unserem Dorferneuerungsleitbild festgehalten wurde. Ausreichend Spielgeräteangebot, eine Einzäunung udgl. waren die Wünsche der Bevölkerung. Dieses Projekt wird nun im Rahmen der Dorferneuerung umgesetzt. Ein entsprechender Förderantrag wurde bei der Dorferneuerung eingebracht und auch das Komitee der Dorferneuerung war zur Besichtigung vor Ort. Aus der Besichtigung sind weitere Wünsche bzw. Auflagen entstanden, wie z.B die Abgrenzung zum Straßenraum mittels Grünhecke udgl. die Förderhöhe kann bis zu 60 % der eingereichten Kosten betragen.

Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

Firma Freispiel – Spielgeräte	€ 77.698,50
Firma Freispiel – Calisthenics	€ 25.491,12
Firma Holz – Grünhecke	€ 22.980,48
Firma Steiner – Doppelstabmattenzaun	€ 2.776,06

Vzbgm. Menitz hat im Vorfeld Fragen zur Finanzierung gestellt. Bgm. Edelmann berichtet, dass der Spielplatz durchfinanziert ist. Die Förderung der Dorferneuerung kann bis zu 60 % betragen. Weiters wurde im Voranschlag ein Betrag von € 25.000,00 vorgesehen. Ein noch ausstehender Betrag wird mit den Bedarfszuweisungen im Juli und Jahresende finanziert.

Vzbgm. Menitz fragt, wie lange der Pachtvertrag mit der Urbarialgemeinde abschlossen wurde.

Bgm. Edelmann berichtet, dass es 10 Jahre sind.

GR Pöschl fragt nach, ob das Land das alles bezahlt, und die Gemeinde keine Kosten hat.

Bgm. Edelmann berichtet, dass wie bei allen Anschaffungen, wo es Förderungen gibt, die Gemeinde in Vorleistung geht und die Förderungen danach ausbezahlt werden. Es wird damit gerechnet, dass die Förderung der Dorferneuerung 60 % der Gesamtkosten abdeckt. Die € 25.000,00 aus dem Voranschlag und der Restbetrag von ca. € 28.000,00 wird mit den Bedarfszuweisungen finanziert.

Antrag Bgm. Edelmann: Die Vergabe der vorangeführten Leistungen, sowie die Einreichung bei der Dorferneuerung soll nun beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen

Beschluss 21/ 2022

6. Bericht Prüfungsausschuss

GR Pöschl verliest die Sitzungsniederschrift:

Sitzung am 06.04.2022, 17.30 Uhr im Gemeindeamt Wimpassing an der Leitha

Die Obfrau bedankt sich für das pünktliche Erscheinen und die konstruktive Zusammenarbeit im Prüfungsausschuss. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die Einladung ist per E-Mail erfolgt.

Anwesend: Obfrau Marion Pöschl

Mitglieder: GR Roland Tschiedel, GR Friedrich Schmidt, GR Hans Zeilinger, GR Karin Eibeck

Außerdem: VB Eva Leitgeb, VB Ramona Wady

Tagesordnung

1. Einnahmen und Ausgaben samt Belegen von 01.11.2021 bis 01.03.2022
2. Sämtliche Kontostände und SpARBuchguthaben
3. Aufstellung der Rücklagen/Bank-/Kassa-Guthaben Verbrauch bzw. Entwicklung von 2017 bis jetzt
4. Rückstandsaufstellung, aktuelle gesamte offene Posten an die Gemeinde
5. Abrechnung der Wimpassinger Gutscheine 2021
6. Allfälliges

1. Einnahmen und Ausgaben samt Belegen von 01.11.2021 bis 01.03.2022

Obfrau Marion Pöschl hat geprüft und festgestellt:

Calvin Mäkl, 3 Beträge € 4.320,00, € 967,20, € 2.856,00 für Baumschnitt und Baumstumpfentfernung

Eder Oliver, Kindergartenüberdachung Unterbau und Pflasterung inklusive Zaun zum Nachbarn, € 22.048,37. Frage an Bgm. Edelmann: „Gibt es mehrere Angebote?“

Bgm. Edelmann berichtet, dass bei mehreren Firmen angefragt wurde und BM Eder Oliver den Zuschlag erhalten hat.

GR Pöschl fragt, ob es möglich wäre, dass die Angebote im Gemeindeamt aufliegen, damit man beim Prüfungsausschuss Einsicht nehmen kann.

Bgm. Edelmann berichtet, dass die Angebote aufliegen und sich der Bürgermeister laut Gemeindeordnung für Fragen bereithalten muss.

Teilrechnung Holz Philip, Gartenanlage Kindergarten, € 11.574,34 Rollrasen und Bewässerung

Fenstertausch FF, € 10.969,27

Sanierung Mittelberggasse Betonrand € 11.054,40, Frage an Bgm. Edelmann: „Gibt es mehrere Angebote?“ Bgm. Edelmann berichtet, dass es natürlich mehrere Angebote gibt - Fa. Strabag war der Bestbieter.

1.TR Zufahrt Hundeplatz € 9.000,00 – Es wird festgehalten, dass die Erklärung von Herrn Bgm. bei der damaligen Beschlussfassung in der GR Sitzung vom 29.09.21 eine andere war. Es wurde berichtet, dass die Kosten sich auf ca. € 4.500,00 belaufen würden. Budget waren € 10.000,00. Welche Kosten werden noch entstehen?

GR Pöschl fragt, ob es ein Konzept zum Hundeplatz gibt, wo ersichtlich ist, warum es eine Teilrechnung mit € 9.000,00 gibt, wenn vorhergesagt wurde, dass es nicht mehr als € 4.500,00 kostet. Welche Kosten werden noch entstehen und warum hat die Gemeindeverwaltung nicht dieses Gesamtkonzept aufliegen?

Bgm. Edelmann fragt, was GR Pöschl unter Gesamtkonzept versteht. Eine Detailplanung?

GR Pöschl meint, eine Kostenübersicht, wo alle Kosten aufgliedert sind.

Bgm. Edelmann berichtet, dass diese Teilrechnung so entstanden ist, da man mit der Firma Strabag vereinbart hat, dass es eine Preisgarantie gibt. Weiters ist die Firma Strabag zu 99,99 % Bestbieter bei allen Angeboten. Die Preisgarantie war bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung vereinbart. Das war gut so. Weiters wurde die Landesstraßenverwaltung der Gehsteig inkl. Unterbau hergestellt. Die Gemeinde muss nur den Belag bezahlen. Die Endabrechnung ist noch nicht

eingelangt. Das Delta wird der Gemeinde zurückbezahlt oder von einer anderen Abrechnung abgezogen.

GR Pöschl fragt nach, wie hoch nun die Gesamtkosten sind.

Bgm. Edelmann kann die genauen Kosten nicht sagen. Er wird es heraussuchen.

GR Pöschl meint, dass sie das bereits bei der ersten und zweiten Prüfung nachgefragt hat. Es sollte möglich sein, diese Auskunft zu bekommen.

Eder Müllplatz Pflasterung und Unterbau - € 7.667,56 (Frage an Bgm. Edelmann: „Gibt es mehrere Angebote?“)

Bgm. Edelmann berichtet, dass mehrere Firmen gefragt wurden und nur BM Eder Bau ein Anbot abgegeben hat. Dies wurde über den Bauausschuss abgewickelt.

2. Sämtliche Kontostände und Sparbuchguthaben

Friedrich Schmidt hat geprüft und festgestellt:

Sparbücher:

Kanalrücklage: € 320.723,86

Allgemeine Rücklage € 105.182,61

All. Sparbuch € 122.831,31

Bei den Sparbüchern wurden am 03.02.22 die Zinsen nachgetragen.

Die Kontostände wurden wie folgt festgestellt:

Raika € 53.953,16

Bawag € 26.031,09

Hypo € 121.601,26

Die Handkasse wurde von GR Hans Zeilinger gezählt und entspricht dem richtigen Stand.

3. Aufstellung der Rücklagen/Bank-/Kassa-Guthaben Verbrauch bzw. Entwicklung von 2017 bis jetzt

GR Roland Tschiedel hat geprüft und festgestellt:

Entwicklung des Guthaben-Verbrauches

VB Eva Leitgeb hat sämtliche RA von 2017 bis 2021 vorgelegt und die Guthaben-Entwicklung zusammengefasst.

Anfänglicher Kassenbestand 2017 € 1.674.270,99

Endbestand 31.12. 2021 € 891.258,58

Das entspricht einer Minderung unseres Guthabens von € 783.012,41.

Die Übersichtsliste wird als Beilage angefügt.

4. Rückstandsaufstellung Debitoren

Gesamtrückstand per 06.04 € 109.443,64. Dieser setzt sich überwiegend aus den großen Positionen, Kanaldarlehenstilgung und Betriebskosten der Miteigentümer zusammen. Ansonsten keine Auffälligkeiten.

Rückstandsaufstellung Kreditoren

Hier ist positiv festzustellen, dass vom Land Burgenland Förderungen zu Kanalprojekten in Höhe von € 176.263,28 eingereicht, aber noch nicht ausbezahlt sind. Da diese seit mehreren Jahren offen sind, wird empfohlen, dem nachzugehen und bei der nächsten Prüfungsausschusssitzung zu berichten.

5. Abrechnung Wimpassing Gutscheine

GR Tschiedel, GR Schmidt, GR Zeilinger und GR Pöschl haben geprüft und festgestellt:

Bei der Aktion 75 für 100 wurden 1.090 Münzen mit einem Gegenwert € 10.900,00 verkauft. Davon haben die Gutscheinkäufer € 8.325,00 einbezahlt. Ergibt für die Gemeinde Kosten in der Höhe von € 2.575,00

Es wird festgestellt, dass derzeit 1.046 Münzen noch im Umlauf sind. Diese haben einen Gegenwert von € 10.460,00. Es wird empfohlen, beim nächsten Voranschlag eine Rückstellung in Höhe des aushaftenden Betrages zu veranschlagen.

6. Allfälliges

Obfrau Pöschl fragt, ob die Auszahlung an die Teststraßenmitarbeiter, die über die Gemeinde erfolgt ist, bereits vom Land überwiesen wurde.

Dies ist nicht der Fall. Es soll diesbezüglich nachgefragt werden (Summe € 7.820,00) und im nächsten Prüfungsausschuss darüber berichtet werden.

GR Pöschl berichtet, dass sie bereits die Information erhalten hat, dass seitens des Landes mehrere Gemeinden zusammengefasst werden und dann die Auszahlung erfolgt.

Sitzung am 11.05.2022, 17.30 Uhr im Gemeindeamt Wimpassing an der Leitha

Die Obfrau bedankt sich für das pünktliche Erscheinen und die konstruktive Zusammenarbeit im Prüfungsausschuss. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die Einladung ist per E-Mail erfolgt.

Anwesend: Obfrau Marion Pöschl

Mitglieder: GR Friedrich Schmidt, GR Hans Zeilinger, GR Karin Eibeck

Außerdem: VB Eva Leitgeb, VB Ramona Wady

Nicht anwesend: Mag. Roland Tschiedel

Tagesordnung

1. Einnahmen und Ausgaben samt Belegen von 01.03. bis 01.05.2022
2. Sämtliche Kontostände und Sparsbuchguthaben
3. Überprüfung aller Belege seit Planungsbeginn für den Kindergartenzubau inkl. Außenbereich in Bezug auf den jeweiligen Voranschlag.
4. Allfälliges

1. Einnahmen und Ausgaben samt Belegen von 01.03. bis 01.05.2022

Geprüft haben Karin Eibeck, Friedrich Schmidt

Heinz Gerbl, Planungskosten Friedhofshalle: € 9.600,00

GR Pöschl fragt, ob da schon irgendetwas passiert ist.

Bgm. Edelmann möchte das bei Allfälligem berichten.

Glasbau Dinges, Glas Überdachung Kindergarten: € 8.928,38

GR Pöschl fragt, ob es hier mehrere Angebote gegeben hat.

GR Nigischer berichtet, dass es diese gegeben hat und die Firma Kuchler beispielsweise um 50 % teurer war.

Bgm. Edelmann berichtet, dass das alles im Vorstand beschlossen wurde.

GR Pöschl berichtet, dass diese Rechnungen geprüft wurden und dies nun die Fragen sind.

Lagerhaus, Sammelrechnung Blumenträge Kindergarten, Bauhofwerkstatt, Hundepplatz, Werkzeug: € 2.837,76

Wela, Rechnung Wasser Hundeplatz € 2.469,60

2. Die Kontostände wurden geprüft und für richtig befunden.

(Raika: € 80.273,11, Bank Burgenland: € 69.512,89, Bawag: € 26.031,09)

Sämtliche Kontostände und SpARBuchguthaben

Geprüft haben Karin Eibeck und Friedrich Schmidt.

Die Kassaprüfung wurde durch Hans Zeilinger durchgeführt und war in Ordnung. Die Summe der Handkassa beträgt € 199,26.

3. Überprüfung aller Belege seit Planungsbeginn für den Kindergartenzubau inkl. Außenbereich in Bezug auf den jeweiligen Voranschlag.

Geprüft haben Marion Pöschl und Zeilinger Hans.

Es wurden alle Belege sortiert nach Gewerken vorgelegt. Die Investition beläuft sich auf insgesamt € 1.176.189,20.

Durch die Einnahmen und Darlehensaufnahme ergibt sich eine Differenz von € 137.680,00 welche durch den laufenden Haushalt abgedeckt wurde. Es wird beschlossen, dass VB Leitgeb noch die Kostenschätzung der Firma BMG lt. Gemeinderatsbeschluss nachreicht.

Es wurden die Ausgaben zum Garten errechnet: Diese belaufen sich auf € 82.082,09.

Die jährlichen Ausgaben sind durch die Voranschläge 2019 bis 2021 gedeckt. 2021 wurden € 50.000,00 vorgesehen. 2022 wurde für den Garten kein Betrag in den Voranschlag aufgenommen.

Frage GR Pöschl: „Warum wurde der Garten nicht im Gemeinderat beschlossen? Die Grenze des Vorstandes wurde laut Gemeindeordnung überschritten.“

Bgm. Edelmann: Stellungnahme folgt.

4. Allfälliges

Es wurde abermals besprochen bzw. in Frage gestellt, wer die Abnahmen von diversen Straßenbauarbeiten erledigt bzw. ob diese überhaupt erledigt werden.

Bgm. Edelmann berichtet, dass er die Abnahmen gemacht hat. Er ist zwar kein Sachverständiger, aber er kann abschätzen, ob die Arbeit in Ordnung ist.

Es wird auch nachgefragt, warum eine Firma für den Baumschnitt beauftragt wird und nicht die Gemeindearbeiter die Arbeit erledigen.

Erklärung durch GR Weiss: Es geht um die Haftung betreffend Baumkataster und die darin enthaltenen Pflegemaßnahmen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Termin für die nächste Sitzung: 31.08.2022, 17.30 Uhr

Vzbgm. Menitz möchte anmerken, dass die reale Kostenüberschreitung € 200.000,00 waren. Er möchte wissen, ob die Förderung schon abgerechnet wurde bzw. ob es nun auch höhere Förderungen gibt.

Bgm. Edelmann weiß nicht genau, ob die Förderung schon abgerechnet wurde. Er nimmt an, dass die Förderabrechnung erfolgt, wenn alle Rechnungen eingegangen sind und dann ein Förderantrag ans Land gestellt wird.

Vzbgm. Menitz meint, dass es gut wäre, bei größeren Projekten eine Evaluierung zu machen. Man kann davon ableiten, was gut gemacht wurde, oder auch für die nächsten Projekte Schwachpunkte ausschalten und auf einen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

GR Nigischer stimmt dem zu. Er meint auch, dass eine Art Leitfaden geholfen hätte.

GR Pöschl möchte einwerfen, dass eigentlich vereinbart war, dass Step by Step nach finanzieller Möglichkeit die Ausgaben getätigt werden.

GR Weiss meint, dass im laufenden Betrieb nicht ständig gearbeitet werden kann.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis.

9. Allfälliges

Bgm. Edelmann berichtet:

Die Gartengasse, der Gehsteig zum Hundeplatz, die Entwässerung Mühlgasse, der Container Generationenplatz und dergleichen sind fertig.

Alle werden die Fahnen von Special Olympics beim Gemeindeamt gesehen haben. Diese beginnen morgen in Oberwart und 4 weiteren Gemeinden. Wir können stolz sein, dass 5 Klienten aus dem Haus Vitus daran teilnehmen. Die Gemeinde hat einen Sponsor gesucht und gefunden, der die gesamte Summe für unsere Athleten übernimmt. Wir wünschen ihnen viel Erfolg.

Die Zeiterfassung ist in der Gemeinde aktiv und wird nun sukzessive erweitert.

Die Digitalisierung ist auch fortgeschritten – da kann man sehr stolz sein. Es gibt wenige Gemeinden, die schon so weit sind.

Thema Friedhofsstiege – Der Dorferneuerungsbeirat hat sich vor Ort die Planung von DI Gerbl angesehen und Hofrat Wallner hat festgestellt, dass dies eine Sanierung und kein entsprechendes Projekt für die Dorferneuerung ist. Um nicht auf die Förderung in Höhe von 60 % zu verzichten, wurde die Planung verändert, um den Kriterien zu entsprechen. Es geht hier um Summen von € 120.000,00 bis € 150.000,00. Die Frage war die Vorfinanzierung. Der Vorschlag war, ob man die Finanzierung mit Losen machen könnte. Los 1 wäre die Stiege, Los 2 wäre der Aufgang zum Friedhof und Los 3 die Bepflanzung, Bepflasterung und sonstige Gestaltungen. Dies kann in 2 bis 3 Jahren umgesetzt werden. Es gibt nun 2 Baumeister, die ein Angebot abgeben möchten. Die Angebote sind in Arbeit.

GR Pöschl erinnert sich, dass es schon 2 Angebote gegeben hat. Dies wurde im Protokoll festgehalten.

Bgm. Edelmann berichtet, dass es sich hierbei um die Budgetsitzung im Jahr 2018 für das Jahr 2019 handelt. Es war schon damals bekannt, dass die Stiege kaputt ist und die Investition höher ausfallen würden, was auch entsprechend dem Gemeinderat vorgetragen wurde. Der Kostenvoranschlag/das Angebot von damals war von einem Steinmetz (mit Baumeisterarbeiten) und belief sich auf ca. € 130.000,00. Bgm. Edelmann erinnert alle Gemeinderäte daran, dass damals noch von Sanierung gesprochen wurde und die Ausgaben auf € 80.000,00 durch eine einfache Mehrheit im Gemeinderat für das Budget 2019 reduziert wurde. Hätte man das damals gleich laut Kostenschätzung/Angebot budgetiert und beauftragt, wäre die Stiege heute kein Thema mehr.

Die Angebote sollen spätestens morgen oder übermorgen da sein. Das Ziel wäre, mit Los 1 im Juli/August fertig zu sein.

Nächstes Kapitel ist der praktische Arzt: Hier gibt es noch keine Rückmeldung. Es wird sich nächste Woche der Zuständige der Ärztekammer bei mir melden.

GR Ackerbauer meint, dass man fragen könnte, ob er eine Hausapotheke haben könnte, da dies für junge Ärzte attraktiver ist.

Ein weiterer nicht unwesentlicher Punkt ist die Schule und Anzahl der Kinder. Im Schuljahr 2022/23 gibt es 2 1. Klassen. Es werden 3 Nachmittagsbetreuungsgruppen benötigt. Dies wurde auch im Vorstand diskutiert. Es gab mehrere Vorschläge. 1. Anbindung der Volksschule zum Gemeindeamt – Der erste Stock wäre dann für die Volksschule gewesen. Man hätte die Bibliothek umsiedeln müssen und auch wieder bauliche Maßnahmen mit Ausgaben von rund € 600.000,00 (laut Kostenschätzung) tätigen müssen. 2. Liegenschaftsankauf - Dieser hat nicht stattgefunden. So ist man zur 3. Variante gekommen: Die Containerlösung. Die Container werden vor dem Schulgelände aufgebaut. Es gibt keine Fundamentierung, damit die Rückbaukosten geringer sind. Bauliche Maßnahmen werden im Juli beginnen. Es handelt sich um 2 Gruppen mit je 55 m² und den Vorräumen sowie WC-Anlagen. Insgesamt 123 m². Diese Lösung soll temporär für 2 Jahre sein bzw. bis es eine andere Lösung gibt.

Vzbgm. Menitz merkt an, dass der Vorstand im März informiert wurde. Es gab jedoch schon Gespräche im Oktober mit der Direktorin der Schule und der Leiterin der Nachmittagsbetreuung. Der Bürgermeister hat leider viel Zeit verstreichen lassen. Der Kreis der Lösungen war somit sehr eingeschränkt.

Bgm. Edelmann möchte den Vorwurf nicht stehen lassen. Er war tätig. Er hat mit der Direktorin, Hortleitung mit Anrainern gesprochen, Kostenschätzungen eingeholt undgl., um zu einer Lösung zu kommen. Am Ende war dann die einzige Lösung die Containerlösung via Leasing, um Kosten zu sparen. Die Anbindung/der Zubau Schule an das Gemeindeamt wäre aus Zeit- und Kostengründen nicht möglich gewesen. Des Weiteren hätten wir keinen alternativen Platz für die Bücherei und das Sitzungszimmer.

Vzbgm. Menitz meint, dass bereits 2016 darüber gesprochen wurde und dies auch in der Niederschrift festgehalten wurde.

GR Eibeck meint, warum die Anbindung ans Gemeindeamt damals nicht schon gemacht wurde. Eben aus Kostengründen. Nun wird wieder Schuld zugewiesen.

GR Pöschl meint, dass es nicht um Schuldzuweisung geht. Es geht darum, dass ein Antrag im Oktober eintrifft und im März der Vorstand informiert wird. Warum werden nicht alle eingeladen, wenn es wichtige Themen gibt, und wozu gibt es einen Gemeinderat, wenn alles Herr Bürgermeister entscheidet. Mehrere Köpfe ergeben mehrere Ideen. Warum wird so ein wichtiges Thema nicht im Gemeinderat besprochen?

GR Ackerbauer meint, dass sowieso keine Ideen da gewesen wären. Und jetzt ist die Zeit, wo man sagen kann, wir haben keine Zeit mehr für Ideen. Ob ich im Oktober keine Ideen habe oder jetzt keine Ideen habe, ist wurscht.

GR Schmidt meint, dass alle gewusst haben, dass die Schule zu klein ist. Ganz Wimpassing weiß das.

GR Pöschl wirft ein, dass es da um die Hortbetreuung geht.

GR Schmidt meint, dass auch hier ganz Wimpassing weiß, dass es zu klein ist.

GR Pöschl meint, dass im März der Vorstand informiert wurde. Die Frage war, warum nicht im Gemeinderat Lösungen erarbeitet wurden.

GR Nigischer meint, dass es hier um eine temporäre Lösung geht und die Endlösung jetzt ja erarbeitet werden kann.

Vzbgm. Menitz meint, dass er nicht glaubt, dass es um eine temporäre Lösung geht. Er glaubt nicht, dass es weniger Kinder werden.

Das glaubt Bgm. Edelmann auch nicht.

Bgm. Edelmann berichtet, dass es Anfragen für die Vermietung des Containers am Generationenplatz gab. Der Vorschlag seinerseits wäre € 150,00 pro Tag. Dies sollte im Gemeinderat beschlossen werden. Der Container ist gut ausgestattet. Es sollte eine Inventarisierung gemacht werden.

GR Eibeck meint, dass ein Vertrag gemacht werden muss. Es geht auch um Lärm und Uhrzeit und auch um Reinigung der Außenanlage. Damit keiner sagen kann, ich wusste nichts.

GR Zeilinger meint, es sollte Preise für fehlendes Inventar geben und dieses mit einer Kautionsbesicherung sichergestellt werden.

Es wird darüber diskutiert, dass man genaue Richtlinien betreffend Lärm, Müll, Reinigung und Beschädigungen aufsetzen muss.

Bgm. Edelmann fragt, ob die Gemeinderäte mit € 150,00 einverstanden wären.

GR Jelenko fragt, wieviel man für die Scheune bezahlen muss.

Vzbgm. Menitz meint das Doppelte.

Es herrscht Zustimmung.

Bgm. Edelmann sieht das als Zustimmung und möchte im nächsten Gemeinderat einen Beschluss fassen. Es wird bis dahin ein Vertrag ausgearbeitet, in dem die Eckpunkte festgehalten werden sollen. Er wird es den Gemeinderäten zukommen lassen und ersucht um Rückmeldung von Änderungswünschen. Er meint, dass im Vorfeld ein Beschluss des Vorstandes gefasst werden sollte, damit den Festen im Sommer nichts im Wege steht und eine Vermietung stattfinden kann.

Bgm. Edelmann fragt, ob es weitere Wortmeldungen gibt.

Vzbgm. Menitz möchte ansprechen, dass es für ihn unverständlich war, dass es nicht möglich ist, Termine abzusprechen. Auf den ausgesendeten Einladungen zum Generationenplatz sowie Kindergarteneröffnung stand, dass sich alle Gemeinderäte freuen, und die Gemeinderäte haben das gar nicht gewusst. Es werden Termine zu Uhrzeiten angesetzt, die es Berufstätigen sehr schwer machen, daran teilzunehmen. Das zeigt kein gutes Bild einer Kommunikation und einer Zusammenarbeit. Es hat heute die Eröffnung des Generationenplatzes stattgefunden. Es war gut organisiert und ist auch gut angenommen worden. Der Termin war extrem ungünstig gewählt und es war sehr vielen nicht möglich daran teilzunehmen - auch Personen, die federführend an dem Projekt gearbeitet haben. Es wurden im Vorfeld zwei Termine für eine GR Sitzung ausgemacht: einer Anfang Juni und noch ein zweiter.

Bgm. Edelmann berichtet, dass der zweite Termin gestern gewesen wäre. Dieser konnte nicht angesetzt werden, da es einen weiteren Termin beim Müllverband (Prüfungsausschusssitzung) gegeben hat.

Vzbgm. Menitz meint, dass es wünschenswert wäre, wenn es wichtige Termine gibt, wie auch dieser war und nächste Woche die Kindergarteneröffnung, im Vorhinein nachzufragen. Dann erspart man sich viel Diskussion und auch Emotionalität.

Bgm. Edelmann berichtet, dass der Termin der Kindergarteneröffnung im Rahmen des Sommerfestes eine Vorgabe des Kindergartens war und er bei der Terminfindung nicht mit dieser Emotionalität gerechnet hat. Es ist passiert und dafür möchte er sich

entschuldigen. Dennoch möchte er auch erwähnen, dass bei der letzten Vorstandssitzung, welche 2 Wochen her ist, sehr wohl GR Neubauer und der Vorstand darüber informiert wurde.

GR Pöschl meldet sich zu Wort. Sie meint, dass bei solchem Agieren Emotionalität auftaucht. Das ist seit fünf Jahren nicht anders. Sie ist das so gewohnt, keine Antworten zu bekommen und sie weiß nicht, ob das Bgm. Edelmann passiert ist. Ein kurzer Anruf, um zu fragen, ob der Termin passt und eine gemeinsame Eröffnung zu machen, ist das Mindeste, was eine gute Zusammenarbeit voraussetzt. Die Entschuldigung möchte sie nicht annehmen, weil so eine Vorgangsweise für sie unentschuldigbar ist. Einen Termin anzusetzen zu einer Zeit, wo niemand kann. Es gab keine persönliche Einladung, sondern mit einem Postwurf. Das gleiche gilt für die Kindergarteneröffnung. Die Gemeinderäte bekommen einen Postwurf. Das ist keine Zusammenarbeit. Gleich wie die inoffizielle Eröffnung des Kindergartens mit 300 Eltern. Sie versteht nicht, warum auf den letzten Metern es nicht irgendeine Form der Zusammenarbeit geben kann. GR Pöschl möchte das auch festgehalten haben, dass sie das mehr als traurig findet.

Bgm. Edelmann nimmt die Wortmeldung zur Kenntnis.

GR Weiss meint, dass die Gemeinderäte nicht mit Postwurf eingeladen wurden, sondern eine E-Mail der Gemeinde erhalten haben. Am 13.06. um 11.44 Uhr und GR Pöschl hat zurückgeschrieben, dass sie nicht kann.

GR Pöschl bejaht dies. GR Weiss meint, der Vorwurf, dass die Gemeinderäte per Postwurf eingeladen wurden, ist nicht haltbar. GR Pöschl entschuldigt sich und nimmt es zurück. Es geht aber darum, dass der Termin nicht vereinbart wurde. GR Weiss meint, dass ist das Thema, „ich seh nix und hör nix“.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, fragt Bgm. Edelmann, wann die nächste Gemeinderatssitzung stattfinden kann. Er schlägt vor, dass die Sitzung im September stattfinden soll. Es gibt einige Vorschläge darunter auch 31.08. GR Pöschl berichtet, dass am 31.08. Prüfungsausschuss ist. Da das Protokoll 14 Tage aufliegen muss, wird besprochen, dass die Sitzung am 14.09. stattfinden soll. Als Uhrzeit wird 19.30 Uhr vereinbart.

Bgm. Edelmann bedankt sich bei den Gemeinderäten und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung um 20:40 Uhr

Die Schriftführerin:

VB Ramona Wady

Die Beglaubiger:

GR Zeilinger Hans

Vzbgm. Thomas Menitz

08.07.22

Der Bürgermeister:

Ernst Edelmann